

<b>Gast-/Forschungsinstitution: Gluck Equine Research Center (University of Kentucky)</b>	<b>Semester: 4</b>
<b>Name: Birgit Petje, BSc</b>	

**Berichten Sie uns bitte auf den folgenden Seiten, wie Ihr Auslandsaufenthalt im Zuge des Marshall-Plan Jubiläumstiftung Stipendiums verlaufen ist. Bitte beantworten Sie uns dazu die folgenden Fragen. Mit der Beantwortung des Fragebogens helfen Sie vor allem auch zukünftigen Stipendiaten, sich auf ihren Aufenthalt bestens vorzubereiten.**

### **1. Gesamteindruck**

**1. 1. Wie ist der Gesamteindruck Ihres Forschungs-/Auslandsaufenthalts?**

Sehr gut, exzellente Betreuung

### **2. Forschung**

**2. 1. Wie würden Sie die Qualität der Universität bzw. Forschungseinrichtung (Labore, Bibliothek, technische Ausstattung,...) beurteilen?**

In Ordnung

**2. 2. Konnten Sie Ihre Forschungstätigkeit wie geplant in Ihre Bachelor-/Master Thesis einbringen?**

Ja, ich konnte meine Arbeit zeitgerecht fertigstellen.

**2. 3. Wie war der Kontakt und die Integration zu ansässigen/lokalen Forschern?**

Sehr gut

**2. 4. Hatten Sie, in Bezug auf ihre Forschungstätigkeit, sprachliche Probleme?**

Am Anfang ja, aber alle Kollegen waren sehr geduldig. Nach ein paar Wochen war das Scientific English fast kein Problem mehr.

### **3. Lehre**

**3.1. Haben Sie im Zuge des Forschungsaufenthalts auch Lehrveranstaltungen an der Gast-/Forschungseinrichtung besucht? Wenn ja, waren diese für Sie leicht zugänglich und waren diese mit Kosten verbunden?**

Ich nahm freiwillig an den wöchentlichen kostenlosen Seminarvorträgen von anderen Studierenden bzw. anderen Forschungseinrichtungen teil. Hierfür bekam ich keine ECTS.

<b>Gast-/Forschungsinstitution: Gluck Equine Research Center (University of Kentucky)</b>	<b>Semester: 4</b>
<b>Name: Birgit Petje, BSc</b>	

#### 4. Organisation & Studienort

##### 4.1. Unterbringung: Wie haben Sie Ihre Unterkunft organisiert? Wurden Sie von der Gastinstitution dabei unterstützt (Vermittlung, Ausstattung, Kosten, ...)?

Ich habe am Campus im Graduate and Family Housing gewohnt. Jedoch habe ich mir alles selbst und ohne der Unterstützung der Gastinstitution organisiert. Vor Ort half mir mein Laborbetreuer bei organisatorischen Dingen, wie z.B. Abholung der Schlüssel, Hinbringung zur Unterkunft sowie bei der Vertragsunterzeichnung. Auch die Grundausstattung an Küchengeräten wurde mir von meinem Laborbetreuer zur Verfügung gestellt. Die restlichen Dinge konnte ich preisgünstig von einer anderen Studentin bzw. von Walmart erwerben. Generell gab es keine Probleme mit der Unterkunft.

##### 4.2. Wie waren Sie während Ihres Forschungsaufenthalts versichert (private Zusatzversicherung, Krankenversicherung, ...)?

Ich war verpflichtet den Health Plan der Universität von Kentucky zu nehmen, da dieser sehr viele Auflagen hat, die keine österreichische bzw. deutsche Auslandskrankenversicherung erfüllt. Ich habe zur Sicherheit auch eine österreichische Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

##### 4.3. Attraktivität des Studienortes: Freizeitangebot, Lebenshaltungskosten, Öffentliche Verkehrsmittel u.Ä.?

Während des Studienjahrs gab es viele Aktivitäten am Campus an denen ich teilgenommen habe; ohne Auto ist es sehr schwer in den USA zu reisen; Öffis sind vorhanden aber sehr unpünktlich und fahren selten; Lebenshaltungskosten höher als in Österreich

#### 5. Allgemeines Feedback

##### 5.1. Was hat Ihnen an Ihrem Forschungs-/Auslandsaufenthalt besonders gut gefallen? Hat sich der Forschungsaufenthalt für Sie gelohnt?

Besonders gut gefallen hat mir die herzliche Art der Amerikaner; Ja, der Forschungsaufenthalt hat sich für mich gänzlich gelohnt, da ich einen guten Einblick bekommen habe, wie Forschung an einem größeren Institut abläuft.

##### 4. 2. Womit hatten Sie Probleme? Was hat nicht geklappt?

Wie zuvor erwähnt, sind die Öffis eher schlecht; jedoch bin ich noch keine 25 Jahre alt und konnte mir somit kein Auto mieten; ein Auto zu kaufen war mir für 6 Monate zu umständlich

##### 4. 3. Was würden Sie zukünftigen Marshall-PlanStipendiaten empfehlen?

Trotz Freiheiten (u.A. keinen Prüfungstress) darauf achten, dass man mit seinem Projekt vorankommt.